

Hallische Zeitung

vorn. im G. Schwesfche'schen Verlage. (Hallischer Courier.)



Abonnements-Preis
pro Quartal 3 Mark
(incl. illust. Sonntagsblatt und
Landw. Mittheilungen).
Die Hallische Zeitung erscheint wöchentlich
in erster Ausgabe Vormittags 11 Uhr,
in zweiter Ausgabe Nachmittags 3 1/2 Uhr.

Interessengeldern
für die fünfzehntägige Zeit oder deren Stamm
für Halle und Magdeburg
nur 15 Pf., sonst 18 Pf.
Nachdem an der Spitze des Interesses
pro Seite 40 Pf.

N^o 50.

Verlag der Actien-Gesellschaft Hallische Zeitung.

Halle, Sonntag 28. Februar.

Verantwortl. Redacteur: Professor Dr. O. Gerh. v. O. v. O.

1883

Abonnements

für März 1886 auf die „Hallische Zeitung“ (amtliches Organ des Kgl. Landrathsamtes des Saalkreises) nebst „landwirthschaftlichen Mittheilungen“ und „Illustrirtem Sonntagsblatt“ nehmen sämtliche Postanstalten, für Halle und Giebichenstein auch die unterzeichnete Expedition, zum Preise von 2 1/2 Mark entgegen. Die Expedition der Hallischen Zeitung.

Die Erziehung der Jugend zur Arbeit.

Die Signatur unserer Zeit ist das Bestreben, die Lage der weniger Bemittelten zu verbessern, ihnen für Krankheitsfälle und Alter eine Art von Reserve zu schaffen, damit nicht bei zufällig oder dauernd eintretender Unfähigkeit zu erwerben die Existenz in Noth und Mangel untergehe. Mit solchen Einrichtungen ist aber nur ein Theil der Aufgabe zu lösen, aus sich heraus in Noth und Mangel untergehe. Mit solchen Einrichtungen ist aber nur ein Theil der Aufgabe zu lösen, aus sich heraus in Noth und Mangel untergehe. Mit solchen Einrichtungen ist aber nur ein Theil der Aufgabe zu lösen, aus sich heraus in Noth und Mangel untergehe.

in die Breite als in die Tiefe. Unsere Jugend lernt mehr mit dem Gedächtniß, als daß sie zur Freiheit eigener Einwirkung gelangt. Durch die Fülle des Lernstoffes wird der Lehrer zur dogmatischen Ueberlieferung desselben, der Schüler aber zur passiven Hinnahme fremder Erkenntnisse genöthigt. Und selbst wenn so die Intelligenz sich entwickelt, so würde man doch verlangen müssen, daß die richtige Erkenntniß in der festen Verknüpfung eines sittlichen Willens ihren Ausdruck finde. Nicht eine Ansammlung von Kenntnissen, sondern die Bildung eines starken, ethischen Willens ist die Aufgabe der Erziehung. Der Wille entwickelt sich durch das Handeln, aber unsere Pädagogik weiß gerade diejenigen Vorfahrungen, welche auf eine reiche Betätigung des Willens hinzielen, nämlich die Erziehung zur Arbeit, von sich ab. Es kommt bei dem Kampfe für diese Reformidee nicht sowohl darauf an, dem bisherigen Unterrichte ein neues Fach hinzuzufügen, sondern vielmehr auf die Aneignung eines wichtigen Erziehungsprincipes, nämlich der Selbstthätigkeit, durch welche mehr als durch die Mittheilung von Kenntnissen der Wille entwickelt wird.

Aber der Mangel an häuslicher Bucht, die Familienlosigkeit trägt den größeren Theil der Schuld an den heutigen Zuständen. Freilich verurtheilt die Noth, der Kampf um die Existenz die Vernachlässigung der elterlichen Erziehungspflichten. Wenn selbst die Mutter gezwungen ist, für die Ernährung der Kinder mit einzutreten, so verlohren sie bei dem Mangel an Luft und Bucht in vielen Fällen. Der vorzuschaltenden, aufsichtlosen Kinder nehmen sich die Bewahranstalten an, die größeren Kinder aber sind in der schulpflichten Zeit, namentlich in der großen Stadt, in Gefahr, sittlich zu vernachlässigt. Den Mädchen, welche sich nützlich machen können, gelingt oft der einflussreiche Anschluß an eine arbeitsfähige Familie, die Knaben aber sind gemeinlich aus Straßenspielen angezogen. Wie Beispiele, gewohnheitsmäßiger Mißthätigkeit werden sie, die Knaben, durch ihre Verwahrlosung, unter welcher die Eltern selbst oft schwer zu leiden haben. Zur Abhilfe empfehlen sich Anstalten, welche die Beschäftigung solcher Kinder bezwecken, deren Eltern durch die Sorge um die Existenz ganz in Anspruch genommen werden. Solche Anstalten, die Kinderhorte, beruhen auf einer consequenten Weiterbildung des den Kinderbewahranstalten zu Grunde liegenden Gedankens. Sie sind keine Correctionalanstalten für sittlich vernachlässigte Kinder, sondern wollen der Verwilderung vielmehr vorbeugen. Ihre Begründung ist nötig und der armen Kinder, wo um der Gesellschaft willen, die sich dadurch vor dem Emporwachen eines jugendlichen Verbrechens thut. Auch finanzielle Gründe müßten für die wohlthätigeren und wirksameren Maßregeln der Pädagogik entscheiden.

Freilich haben auch die Kinder- oder Knabenhorte, wie alle dergleichen jungen Reformbestrebungen, ihre Gegner. Sie sollen zu tief in das Familienleben eingreifen und die an sich schon lockeren Bande des Familienhaushaltes lösen helfen, sie sollen die Verantwortung leichtfertiger Eltern unterläßen und die Kinder vernachlässigen. Redner nicht die Idee an sich, sondern nur eine falsche Ausführung derselben treffen würden, und daß sie auf eine sorgfältige, von wohlüberlegten Grundgedanken geleitete Durchführung nicht anzuwenden seien.

Hieraus giebt der Redner eine kurze Darstellung der Entstehungsgeschichte der Knabenhorte und der wichtigsten Verschiedenheiten, die sich bei der Verwirklichung des Grundgedankens an verschiedenen Orten herausgebildet haben.

Zwar existiren Beschäftigungsanstalten, die die Jugend dem Straßenleben entziehen, schon seit 1828, wo die erste derselben zu Darmstadt eröffnet wurde. Aber sie stellen die Erwerbsfrage zu sehr in den Vordergrund, und ihre Kinderarbeit ist mechanisch, sie wirkt nicht in erster Linie erziehend, weil sie lohnen soll.

Die Idee der eigentlichen Knabenhorte wurde zuerst in Erlangen von Dr. Schmidt-Schwarzberg ausgedacht, welcher im Juli 1872 die erste Erziehungsanstalt für arme, auffällige, schulpflichtige Kinder begründete. Dem Beispiele Erlangens folgte eine ganze Reihe süddeutscher und norddeutscher Städte. Um die Ausbreitung der segensreichen Idee hat sich besonders der Schöpfer Münchener Knabenhorte, der K. Rath Ludwig Jung, verdient gemacht. Der Berliner Kinderhort verdient eine besondere Erwähnung deshalb, weil er seine Fürsorge auch auf die Mädchen erstreckt. In einer solchen Anstalt würde sich eine äußerst fruchtbar Gelegenheit zur Verheiligung edler, thätigster Frauen an der Armenpflege darbieten. — Die Leipziger Knabenhorte haben mit der praktischer Arbeit ein vortheilhaftes Erziehungsmittel in sich aufgenommen Man hat mit der praktischen Beschäftigung der Knaben auch anderwärts so gute Erfahrungen gemacht, daß man sich in Zukunft seinen Knabenhort ohne sie wird denken können. Hier entwickelt der Herr Redner seine Ansichten über den Arbeitsunterricht und theilt die Erfahrungen mit, die er darüber auf einer von ihm unternommenen Reise in den nordischen Ländern gemacht hat. Die mehr als 800 schwedischen Volksschulen, welche freiwillig den Arbeitsunterricht über den Ländern treiben, beweisen, daß sie die nötige Zeit dafür finden. Das schwedische Schulwesen ist aber als vorzüglich anerkannt. Die Aufwendungen, welche das durch seine klimatische Lage arme Land für den Schulunterricht, zeigen ferner, daß die Kosten nicht unerschwinglich sind. Die Lehrer im Norden tragen die Sache des Schülers mit großer Begeisterung, ohne eine

(Nachdruck verboten.)

Wilde Wogen.

Roman von Ernst August Köhlig. (Fortsetzung.)

Der Rechtskonsulent Geier wurde vorgeladen, um die Person Martins zu retrogradiren, mit Grimm im Herzen leistete er dieser Vorladung Folge, sein Groll wuchs, als Martin Grimm's Namen Grupp kaum erwiderte. Die Entlassung Köhlers aus dem Gefängniß wurde nun unverzüglich angeordnet, der Unterjünglingsrichter sah in dem Bedauern über die Verurtheilung; die Freisprechung und Ehrenentklärung sollte später in öffentlicher Sitzung erfolgen.

Als Martin das Gerichtsgebäude wieder verließ, folgte der Doktor ihm.
„Weshalb sähen Sie mir?“ fragte der alte Mann vorwärts.
„Wie die Dinge damals lagen, mußte ich so handeln, wie ich es gethan habe; war der Glaube an Ihre Verurtheilung ein Irrthum, so müssen die seltsam verletzten Verhältnisse ihn entschuldigen. Das Geld, das Sie von Ihrem Onkel zu fordern haben, ist bei der Bank deponirt, ich habe es Ihnen geteilt. Sie können nun darüber verfügen. Ich wollte dieses Geld sammt Ihrem übrigen Nachlaß dem rechtmäßigen Erben nicht, auch daraus kann mir kein Vorwurf gemacht werden, ich habe mich als Ihres Sachwalter betrachtet und nur meine Pflicht gethan. Wenn ein Vorwurf einen von uns Weiden trifft, so haben Sie allein ihn verdient, Sie hätten mir von Ihrer Aereße Mißthätung machen und die Möglichkeit eines räuberischen Verschwindens zu räumen müssen. Dadurch, daß Sie dies nicht thaten, haben Sie mir große Kosten verursacht, ich nahm mich Ihres gänzlich unermittelten Vaters an, ich habe ihn gekleidet und ernährt, ich rückte ihm die Summen vor, die der Prozeß und die

Reise des Bevollmächtigten nach New-York kosteten; wer würde ich nun entschädigen und die Auslagen mir ersetzen?“

Martin hatte ihn schweigend angehört, während die Straße hinunterwanderten; die Pflife, die sein Begleiter ihm anbot, lehnte er ab, dem lauernden Blick, der streich auf ihm ruhte, begegnete er mit einem Blick voll eiserner Verachtung.

„Wie weit Sie bei dieser Pflichterfüllung sich von Ihren eigenen Interessen leiteten, will ich nicht unteruchen“, erwiderte er, „Sie werden die ein Erbschaftsobjekt wohl als eine verhehlte Spekulation betrachten müssen, deren Folgen nun auf Sie zurückfallen.“

„Sie werden mich also nicht entschädigen?“ fragte der Doktor grollend.

„Ich fühle mich nicht dazu verpflichtet, Sie haben wohl in diesen Tagen keine Nachrichten von Ihrem Sohne erhalten.“

„Wollen Sie mich für das, was er gethan hat, verantwortlich machen?“

„Nein“, sagte Martin kalt, „so ungerecht denke ich nicht. Mein Schwager sagte mir bereits, er habe Ihnen die Summieren berichtet, die Ihr Sohn durch meine jetzigen Gattin gegenüber bezogen hat. Sie werden weitere Nachrichten empfangen, die Ihnen nicht angenehm sind.“

„Das thut mir leid“, erwiderte der alte Mann abschließend, „ich habe meinen Sohn ernstlich gewarnt, dieser Thorheiten hätte ich ihm nicht fähig gehalten. Ich darf wohl hoffen, daß Ihre Gemüthsart verzeihen wird, nur die lieben christliche Liebe za ihr hat ihn zu jenem Verhalten verleitet.“

„Diese Thorheiten waren Verbrechen“, fuhr Martin mit scharfer Betonung fort. „Um den schändlichen Plan auszuführen zu können, hatte Ihr Sohn sich mit einigen schändlichen Subjekten verbündet, Irändern, denen er samthaste Summen zahlen mußte, um sie als Werkzeuge zu

gewinnen. Unter diesen Irändern befand sich ein gewisser D'Ben, bei dem Ihr Sohn wohnte; er forberte nach dem mißglückten Uebersall den vollen Lohn. Als er ihm verweigert wurde, wollte er ihn mit Gewalt nehmen, Ihr Sohn setzte sich zur Wehre und wurde bei dieser Gelegenheit erschossen.“

„Allmächtiger Gott!“ rief der Doktor, indem er stehen blieb und seinen Begleiter starr anblickte. „Mein Sohn ist todt?“

„Ich möchte Ihnen gerne das Gegentheil berichten, so sehr ich auch Grund gehabt habe, Ihren Sohn zu hassen. Aber ich kann es nicht, ich muß bei der Wahrheit bleiben. D'Ben wurde verhaftet, er hat die Gründe seiner That nicht geteilt wollen, aber seine Genossen verriethen ihn. Er wird wohl in nächster Zeit seine Schuld am Galgen sühnen.“

Der alte Mann hatte den Hut abgenommen, er fuhr mit der Hand über sein taubles Haupt und höhnte laut.
„Wohin habe ich nun mein ganzes Leben lang gearbeitet?“ jammerte er. „Ich hatte so große Hoffnungen auf diesen Sohn gebaut, er würde ein glücklicher Mensch geworden sein, wenn Fräulein Salinger seine Gattin geworden wäre.“

„Er mußte diesen Wunsch entsagen können, als ihm die Gemüthsart wurde, daß die Erfüllung desselben nicht in der Möglichkeit lag. Ich behaupte Sie, aber Sie werden es auch natürlich finden, daß ich keine Aneignung mehr zu Ihnen hegen kann. Nicht all in der sehr zweifelhaften Malle wegen.“ Sie in dem Prozeß gegen meinen Onkel gepöbel haben, sondern auch deshalb, weil Sie Ihren Sohn als Bevollmächtigten meines Vaters nach New-York sandten, trotzdem Sie wußten, daß Fräulein Salinger kurz vorher dortin gestorben war.“

„Das wußte ich nicht“, unterbrach der Rechtskonsulent ihn heftig; „wenn ich nur eine Ahnung davon gehabt hätte, würde ich ihn sicherlich nicht dortin geschickt haben.“

Verkaufshäuser:
15. Breite-Strasse 14.
und
28. Brüder-Strasse 27.
Berlin C.

Rudolph Hertzog

15. Breite Strasse, Berlin C.
Gründung 1839. Feste Preise.

Aufträge
von
20 Mark an,
Preislisten,
Modebilder,
Proben
franco.

Manufactur-Mode-Waaren, Seidenstoffe, Sammete, Leinen, Elsasser Baumwollen-Waaren, Gardinen, Möbelstoffe, Flanelle, Tücher, Reise- und Pferde-Decken, Schlaf- u. Steppdecken, Schirme, Spitzen, Stickereien etc.

Eingegangene Neuheiten in Schwarzen Classischen Seidenstoffen:

Deutsches Erzeugnis in **Germania** Ausschliessliches Eigenthum von Rudolph Hertzog, Berlin C.
unbeschwerter ächter Färbung.

Der „**GERMANIA**“ Seiden-Rips ist ein neues Erzeugnis mit wesentlichen Vorzügen gegenüber den bisher im Handel geführten Ripsarten (Faille).
Der „**GERMANIA**“ Seiden-Rips ist von durchaus solider Färbung ohne jede Eisenbeschwerung.
Der „**GERMANIA**“ Seiden-Rips verbindet Eleganz mit Haltbarkeit, ist somit vorzüglich geeignet für Strassen- und Gesellschafts-Toilette.
Der „**GERMANIA**“ Seiden-Rips ausschliesslich für mich fabricirt, ist mit einer schwarz-weiss-rothen Salbstele ausgestattet, auch befindet sich am Anfang und Ende eines jeden Stückes obige Inschrift.
Der „**GERMANIA**“ Seiden Rips ist nur durch mich in nachstehend aufgeführten Qualitäten zu beziehen:
54 c./m. br. „**GERMANIA**“ Seiden-Rips Marke G 1, das Meter 4 M.
56 c./m. br. „**GERMANIA**“ Seiden-Rips Marke G 2, das Meter 5 M.
58 c./m. br. „**GERMANIA**“ Seiden-Rips Marke G 3, das Meter 6 M.
60 c./m. br. „**GERMANIA**“ Seiden-Rips Marke G 4, das Mt. 7 M. 50 Pf.
60 c./m. br. „**GERMANIA**“ Seiden-Rips Marke G 5, das Meter 9 M.

Weiche Gewebe, sämmtlich ohne Appretur.
54 c./m. br. Crefelder Satin Armure Marke I a, das Meter 3 M.
54 c./m. br. Crefelder Köper-Atlas (Merveilleux) Marke K, das Meter 3 M.
54 c./m. br. Crefelder Seiden-Cachemire Marke S C, das Meter 4 M.
54 c./m. br. Crefelder Köper-Atlas (Merveilleux) Marke M, das Meter 4 M.
54 c./m. br. Crefelder Seiden-Cachemire Marke S C 1, das Meter 4 M. 50 Pf.
55 c./m. br. Doppel-Surah das Meter 4 M. und 4 M. 50 Pf.
56 c./m. br. Crefelder Köper-Atlas (Merveilleux) Marke M A, das Meter 5 M.
56 c./m. br. Crefelder Seiden-Cachemire Marke S C 2, das Meter 5 M.
58 c./m. br. Crefelder Köper-Atlas (Merveilleux) Marke M C, das Meter 6 M.
58 c./m. br. Crefelder Seiden-Cachemire Marke S C 3, das Meter 6 M.
60 c./m. br. Crefelder Seiden-Cachemire Marke S C 4, das Meter 7 M. 50 Pf.
60 c./m. br. Crefelder Seiden-Cachemire Marke S C 5, das Meter 9 M.

Schwarze reinseidener Atlas.
Reiches geschmeidiges Atlas-Gewebe — ohne Appretur.
56 c./m. br. Crefelder Seiden-Atlas Marke P, das Meter 6 M.
58 c./m. br. Crefelder Seiden-Atlas Marke P 3, das Meter 7 M. 50 Pf.
60 c./m. br. Crefelder Seiden-Atlas Marke P 4, das Meter 9 M.

Schwarze Kleider- und Futter-Taffete.
57 c./m. br. Kleider-Taffet Marke A, das Meter 2 M. 50 Pf.
70 c./m. br. Kleider-Taffet Marke C C, das Meter 4 M.
58 c./m. br. Futter-Taffet Marke L, das Meter 2 M. 25 Pf.

Schwarze Halbseidene Atlasse und Futterkörper.
*48 c./m. br. Halbseiden-Atlas das Meter 2 M. 50 Pf.
*48 c./m. br. Halbseiden-Atlas Extra das Meter 3 M. 50 Pf.
54 c./m. br. Halbseiden-Kleider-Atlas das Meter 4 M.
60 c./m. br. Halbseiden-Futter-Atlas das Meter 2 M.
78 c./m. br. Halbseiden-Futter-Körper das Meter 3 M.

Schwarze gemusterte Crêpe de Chine.
Hochelegante, reliefartig hervortretende Muster, 57—59 c./m. br., das Meter 12 M., 18 M. und 20 M.

Neuheiten.
Schwarze ganzseidene Damaste und Moirés für Kleider, Besatz und Confection.
Reiche Auswahl neuester Muster.
54 c./m. br. Gestreift Atlas das Meter 4 M.
54 c./m. br. Seiden-Damast Prima das Meter 4 M. u. 4 M. 50 Pf.
55 c./m. br. Seiden-Damast Extra das Meter 5 M. u. 6 M.
56 c./m. br. Schwerster Seiden-Damast das Meter 7 M. 50 Pf.
60 c./m. br. Moiré Française Extra (starkrippige Qualität) das Meter 8 M.
57/58 c./m. br. Damast-Renaissance, reiche Rosen- und Palmen-Atlas-Muster auf schwerem Rips-Untergrund das Meter 9 M.
60 c./m. br. Gestreift Atlas mit Moiré das Meter 10 M. 50 Pf.

Schwarze halbseidene Stoffe für Roben und Confection.

100 c./m. br. Batavia, matter, hocheleganter Robenstoff mit starker Organzinkette und Cachemire-Wollen-Schluss, das Meter 5 M. 50 Pf. u. 6 M.
60 c./m. br. Lyoner Bengaline für Roben und Confection, geripptes Gewebe, Seiden-Kette mit Wollen-Schluss, das Meter 7 M.
110 c./m. br. Crêpe du Japon, feines Crêpegewebe Seiden-Kette mit Wollen-Schluss, das Meter 10 M. 50 Pf.
130 c./m. br. Gros de Tours, für Confection, starkgeripptes Gewebe, Seiden-Kette mit Wollen-Schluss, das Meter 18 M.

Schwarze glatte und gemusterte Sammete.

Schwarze glatte Crefelder und Lyoner Seiden-Sammete.
47/48 c./m. br. Crefelder Seiden-Sammet, das Meter *3 M. 75 Pf. *5 M. u. *6 M.
49 c./m. br. Crefelder Seiden-Sammet, das Meter *7 M., 8 M., 9 M. und 12 M.
50 c./m. br. Crefelder Ganzseiden Köper-Sammet, das Meter 14 M. 50 Pf., 17 M., 20 M. und 22 M.
66 c./m. br. Crefelder Seiden-Sammet, das Meter 10 M. 50 Pf., 11 M. 50 Pf., 13 M., 14 M., 17 M., und Ganzseide 20 M.
70 c./m. br. Ganzseiden Köper-Sammet, das Meter 27 M. und 30 M.

Neuheiten. Schwarze Sealskins.

Reicher pelzartiger Stoff für Besatz und Confection.
48 c./m. br. Crefelder Seiden-Pelzsch, das Meter 6 M.
55 c./m. br. Seiden-Sealskin, das Meter 10 M., 12 M. und 15 M.
55 c./m. br. Damassirt Sealskin, das Meter 15 M.

Neuheiten. Schwarze gemusterte Sammete.

Reiche Auswahl neuester Muster in Klein, Mittel und Gross.
46 c./m. br. Damassirt Seiden-Sammet, das Meter 5 M. und 6 M.
48 c./m. br. Damassirt Seiden-Sammet, das Meter 7 M. 50 Pf. und 9 M.
48 c./m. br. Damassirt Kränzel-Sammet, das Meter 8 M.
55 c./m. br. Damassirt Faille-Sammet, das Meter 10 M. 50 Pf.

Schwarze ganzseidene Spitzen.
Breite 2 1/2 c./m., 5 c./m., 7 c./m., 9 c./m., 12 c./m. bis 37 c./m., das Meter 20 Pf., 40 Pf., 70 Pf., 90 Pf., 1 M. 20 Pf., 1 M. 50 Pf. bis 3 M. 75 Pf.

Schwarze ganzseidene Spitzenstoffe. Chantilly- und Guipure-Untergrund.
Breite 70 c./m., das Meter 4 M. 50 Pf., 5 M., 5 M. 25 Pf., 7 M. 50 Pf., 10 M., 12 M. etc.

Schwarze ganzseidene Spitzen-Volants. Chantilly- und Guipure-Untergrund.
Höhe: 45 c./m. 70 c./m. 90 c./m.
das Meter: 6 M. 10 M. 13 M. 50 Pf.

Schwarze wollene Spitzen-Volants.
Höhe 90 c./m., das Meter 6 M., dazu passende 9 c./m. breite Spitze, das Met. 60 Pf.
Schwarze gestickte Tüll-Garnituren. Länge 4 Meter.
Höhe der Stickerei 85 c./m., dazu passende schmale Stickerei, die Garnitur 100 M., 110 M., 120 M. etc.

Ozonid blauschwarze luft-ächtige Patent-Sammete der Mechanischen Weberei in Linden vor Hannover.
*52/53 c./m. br. Brillant-Velvet, das Meter 2 M.
*55 c./m. br. Patent-Velvet, das Meter 2 M. 50 Pf.
*56/57 c./m. br. Zephyr-Velveten, das Meter 3 M. und 3 M. 50 Pf.
68 c./m. br. beste Zephyr- und Patent-Velveten für Kinder-Anzüge, das Meter 3 M. 50 Pf.

Angesternte * Seidenstoffe und * Sammete werden auch schräg geschnitten. Seidenstoff-Reste, um die Anhäufung zu vermeiden, bedeutend unter den Kostenpreisen.

Fortlaufend Eingang von Neuheiten für die Frühjahrs-Saison.

An **Sonn- und christlichen Feiertagen** bleiben sämtliche Bureaux-, Versandt- und Verkaufs-Räume **geschlossen.**

Das Etablissement **Rudolph Hertzog** hat für den Verkauf weder **Zweiggeschäfte**, noch **Reisende** oder **Agenten.**

Gebauer & Schweitzer'sche Buchdruckerei in Halle.

Ross- und Viehmarkt in Eutritzsch,

Mittwoch, den 10. März 1886.

Der Gemeinderath zu Eutritzsch.
Thomas.

[964]

Equitable, Lebens-Versicherungs-Gesellschaft der Verein. Staaten in New-York.

Gründet 1853. Concessionsort in New-York am 4. Januar 1877.

Verwaltungsraths-Comité

für Deutschland, Oesterreich und den Norden Europas

Herr Emile Nötting in Hamburg in Firma:

Herr L. E. Anninck in Hamburg, f. u. v. in Firma:

Herr Baron Carl von Hesse.

Wir heben uns nachfolgend die ungefähren Resultate des verfloßenen Geschäftsjahres zur öffentlichen Kenntniss zu bringen.

Die neuen Aufnahmen betragen

im Jahre 1885 314,941,643

1884 300,727,412

1885 ca. 408,000,000.

Die Totalfonds stiegen von

am 1. Januar 1885 auf

am 1. Januar 1886

um 247,181,184 auf 1. Januar 1885 auf

mit der zehnten Gewinnvertheilung nach 41/2% Berechnung der Reserve

von 44,555,373 am 1. Januar 1885 auf

über 50,000,000 am 1. Januar 1886.

Die bei der Uebertragung für Deutschland, Oesterreich und den Norden

Europas im Jahre 1884 eingeleiteten neuen Anträge setzten eine proportionirte

Prüfungsanleihe von 13,334,906, die im Jahre 1886 eingeleiteten eine

solche von 14,694,656.

Depot bei der Vereinsbank in Hamburg ca. 3,353,000.

Vorzüge der Police:

1. Die Police ist nach 3 Jahren unanfechtbar (siehe die besondere Versicherungspolice dazu).

2. Die Police ist nach 3 Jahren unanfechtbar (siehe die besondere Versicherungspolice dazu).

3. Die Police ist nach 3 Jahren unanfechtbar (siehe die besondere Versicherungspolice dazu).

4. Die Police ist nach 3 Jahren unanfechtbar (siehe die besondere Versicherungspolice dazu).

5. Die Police ist nach 3 Jahren unanfechtbar (siehe die besondere Versicherungspolice dazu).

6. Die Police ist nach 3 Jahren unanfechtbar (siehe die besondere Versicherungspolice dazu).

7. Die Police ist nach 3 Jahren unanfechtbar (siehe die besondere Versicherungspolice dazu).

8. Die Police ist nach 3 Jahren unanfechtbar (siehe die besondere Versicherungspolice dazu).

9. Die Police ist nach 3 Jahren unanfechtbar (siehe die besondere Versicherungspolice dazu).

10. Die Police ist nach 3 Jahren unanfechtbar (siehe die besondere Versicherungspolice dazu).

11. Die Police ist nach 3 Jahren unanfechtbar (siehe die besondere Versicherungspolice dazu).

12. Die Police ist nach 3 Jahren unanfechtbar (siehe die besondere Versicherungspolice dazu).

13. Die Police ist nach 3 Jahren unanfechtbar (siehe die besondere Versicherungspolice dazu).

14. Die Police ist nach 3 Jahren unanfechtbar (siehe die besondere Versicherungspolice dazu).

15. Die Police ist nach 3 Jahren unanfechtbar (siehe die besondere Versicherungspolice dazu).

16. Die Police ist nach 3 Jahren unanfechtbar (siehe die besondere Versicherungspolice dazu).

17. Die Police ist nach 3 Jahren unanfechtbar (siehe die besondere Versicherungspolice dazu).

18. Die Police ist nach 3 Jahren unanfechtbar (siehe die besondere Versicherungspolice dazu).

19. Die Police ist nach 3 Jahren unanfechtbar (siehe die besondere Versicherungspolice dazu).

20. Die Police ist nach 3 Jahren unanfechtbar (siehe die besondere Versicherungspolice dazu).

21. Die Police ist nach 3 Jahren unanfechtbar (siehe die besondere Versicherungspolice dazu).

22. Die Police ist nach 3 Jahren unanfechtbar (siehe die besondere Versicherungspolice dazu).

23. Die Police ist nach 3 Jahren unanfechtbar (siehe die besondere Versicherungspolice dazu).

24. Die Police ist nach 3 Jahren unanfechtbar (siehe die besondere Versicherungspolice dazu).

25. Die Police ist nach 3 Jahren unanfechtbar (siehe die besondere Versicherungspolice dazu).

26. Die Police ist nach 3 Jahren unanfechtbar (siehe die besondere Versicherungspolice dazu).

27. Die Police ist nach 3 Jahren unanfechtbar (siehe die besondere Versicherungspolice dazu).

28. Die Police ist nach 3 Jahren unanfechtbar (siehe die besondere Versicherungspolice dazu).

29. Die Police ist nach 3 Jahren unanfechtbar (siehe die besondere Versicherungspolice dazu).

30. Die Police ist nach 3 Jahren unanfechtbar (siehe die besondere Versicherungspolice dazu).

Gesellschaft zu gegenseitiger Hagelschäden-Vergütung in Leipzig.

Gründet im Jahre 1824.

Hierdurch bringen wir zur öffentlichen Kenntniss, daß wir

Herrn Theodor Emphinger in Halle a. S.

die Generalagentur unserer Gesellschaft für die Provinz Sachsen und das Herzogthum Anhalt übertragen und demselben die Anwartschaft auf alle Geschäfte der Generalagentur in unserem Namen und Auftrag zu belangen.

Leipzig, im Februar 1886.

Die Direction.
Haertel, Bevollmächtigter.

Ich nehme Bezug auf vorstehende Bekanntmachung und empfehle mich hiermit zur Vermittlung von Verlust-Erträgen gegen Nothwendigkeit bei oder ohne mein Zutun. Willigkeit, sowie zur Erreichung von Agenturen zu den coulantesten Bedingungen. Gütliche Differenzen sind mir anheim zu legen.

Halle a. S., im Februar 1886.
Theodor Emphinger, Generalagent.

Das wirksamste und billigste Anzeigenblatt im Kreise Calbe ist die

„Calbe'sche Stadt- und Landzeitung“

ei wegen ihrer lokalen Tendenz in allen Schichten der Bevölkerung beliebt und gern gelesen.

Der Zeitungspreis für die 4galtige Seite beträgt nur 15 S. Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen Locent. Rabatt. Abonnementpreis bei wöchentlich 5maligen Erscheinungen mit Post. Sonntagsblatt 1 S. 35 S. pro Vierteljahr.

Inserate jeder Art

finden im „Stendaler Courier“ weite u. nützliche Verbreitung, indem alle für dieselben aufgegebenen Anzeigen eine Gratis-Aufnahme in den ebenfalls von mir herausgegebenen Wochenblättern für

- 1) Wismar und Umgegend.
- 2) Bätthin-Lagerhütten und Umgegend.
- 3) Arnburg und Umgegend.

erhalten. Die viergaltige Copie-Zeile kostet nur 10 Wg. Achtungsvoll
W. Achilles.

*) Die mit einem Stern bezeichneten Blätter sind Injections-Organ der örtl. Behörden.

Schleizer Zeitung.

Schleiz, Reuss J. L.

Inscriptionspreis für die 4galtige Kopie-Zeile oder deren Raum 5 S. Sämmtliche Inserate der Schleizer Zeitung finden kostenloser Aufnahme im

Tannaer Anzeiger.

jodab dieselben in einer Auflage von wöchentlich 2100 Exemplaren erscheinen.

Inserate, für die Magdeburger Gegend

berechnet. An den wirksamsten Verbreitung durch das in den Kreisen Gutsbezirke, Baugelben, Bauhandwerkern, Ballenweber etc. stark verbreitet.

„Discherlebener Kreisblatt“

Inscriptionspreis a Seite 10 S. — Gesamte Substitutionsbedingungen. — Probenummern gratis. —

Exped. d. „Discherleber Kreisblattes“
Arthur Gochring.

Bekanntmachung.

Wir machen darauf aufmerksam, daß wir den Preis des uns besitzenden Gaslothes genommene Coaks auf 70 S., Waschoaks auf 60 S. pro Centner ab Anhalt ermäßigt haben.

Die Verwaltung der künftigen Gas- und Wasserwerke.

Das in Grimma, Mühlgasse 308/309 gelegene, vor einigen Jahren neu ausgebaute Hausgrundstück (Parterre, erste Etage, Dachstuhl, Seitengebäude, Garten und Nebenanlage) ist preiswerth zu verkaufen durch

Rechtsanwalt Henke, Grimma, Hofstädter Straße.

Ein schöner Laden

mit 2 großen Schaufenstern, am Markt, in der Hinterstraße 10, ist sofort zu vermieten. Der Laden in besserer Lage der Stadt liegt, so würde sich jede Branche darin mit Erfolg betreiben lassen, vorzüglich in Wäsche-, Putz- oder Cigarrengegeschäften eignen, weil dieser Artikel schon vertrieben ist. Hagerer O. P. postlagernd Jena.

die Familie jetzt hier in München wohnt. Auch ist, trinkt und schläft er in ganz normaler Weise, und wenn er früher vielleicht ein feiner Schwärmer gewesen sein mag, jetzt ist er über jede romantische Thorheit längst hinweg.

„Gleichen Dant für die gute Meinung“, rief der Doktor besüßigt und legte ernsthaft hinzu: „Jel. Zimhof hat in der That mit meiner Beschreibung nach München das Gemüthe zu heilen. Ich erhalte erst von Herrn Zimhof, den ich in einer Gesellschaft traf und wiedererkannte, den Wohnungswechsel der Familie. Er lud mich in sein Haus, wo ich lebend einmal zum Dinner und außerdem an mehreren Empfangsabenden gewesen bin.“

„Und fanden Sie in Jrl. Magda noch das „reisende Mädchen“ von früher?“

„Sie ist allerdings traurig verändert“, sagte Dr. Günther nachdenklich. „Die frühere Beobachtbarkeit des Gefühls, die ihr

Wassergas 245,000. Das vorerwähnte Wasser gas ist ein sehr gutes Mittel zur Erzielung eines angenehmen erhellenden Lichtes in gewöhnlichen Räumen.

MK

Die Wassergas-Apparate sind in allen Größen zu haben. Die Preise sind nach der Größe der Apparate verschieden. Die Apparate sind in allen Größen zu haben. Die Preise sind nach der Größe der Apparate verschieden.

Geldschranke.

Bei Bränden u. Einbrüchen vorzüglich benutzbar. Einfachlich zu montiren.

Anton Kern, Gr. Anhaltstraße 6.

PATENT- Besorgung u. Verwertung.

J. Brandt, Civil-Ingenieur, Berlin SW. Anhaltstraße 6.

Unentgeltlich

berendet Ueberweisung zur Rettung von...
Dr. v. Brühl, m. auch ohne Vorwissen M. Falkenberg, Berlin NO. Friedenstr. 105. Täglich eingehende, sowie 1000e gerichtet, gepf. Dankbriefe, bezogen die Wiederkehr des häuslichen Glückes. [4953]

L. Fleischhauer Zahntechnisches Atelier

Gr. Steinstraße 23 II.

Max Schlott,

prakt. Zahn-Arzt, Atelier für künstl. Zähne, Geißelstraße 49 L. [3258]

Violin-Unterricht

nach der bewährten Methode seines Lehrers Friedrich in Göttingen ertheilt

Heinrich Voss,

Zeilstraße 16 B. [5683]

Zanzunterricht.

Erlaube mir die ergebene Anweisung zu machen, daß mein Zanz-Gutausgangs März beginnt. Die Lehrende Herren und Damen werden gebeten, ihre wertigen Adressen bei Herrn Goltz wirth Bauer, „Stadt Leipzig“, auszugeben.

A. Zur-Hose, Lehrer der höheren Zanzkunst.

Schriftliche Arbeiten

Jeder Art werden gegen billige Vergütung übernommen.

Bernburgstrasse 23, II.

Zur Beachtung.

Um Mißverständnisse vorzubeugen, bringe ich meinen wertigen Kunden zur Nachricht, daß ich nicht mehr bei Herrn Goltz, Wilhelmstraße 14, wohne, sondern

16. Alter Markt 16.
Hermann Rudolf,
Schleier u. Pfefferküchlein-Conf.

Technicum Mittelweida

— Schachm. —
a) Maschinen-Ingenieur-Schule
b) Werkmeister-Schule
Vorunterricht frei.

Seira

General-Agentur, Berlin SW. 01. 7. Dammerei

„Das alte Dummtheil sieht wieder vollständig Blau darin haben“, unterredete der Doktor lebend den Freund, der ihm mit einem warmen Blau die Hand drückte. „Sie glauben gar nicht, wie wiederwärtig die Patronen hier mit geküßelt, als ob sie mit ihrem Eigenthum und als Gelehrter mit albernem Dummtheil wären.“

„Nun“, sagte der Rittmeister mit beschämtem Lächeln, „während er auf die Spitze seines blauen Schwanzes blickt, so war wahrhaftig Zeit, daß ich eine vernünftige Aussicht bekomme. Darum ist er nach dem Frieden beim Rittmeister geblieben, und vor einem Vierteljahr habe er sich von Straburg, dieher vertrieben lassen, weil er es ohne mich nicht auszuhalten konnte.“

„Aber, wenn er auf die Spitze seines blauen Schwanzes blickt, so war wahrhaftig Zeit, daß ich eine vernünftige Aussicht bekomme. Darum ist er nach dem Frieden beim Rittmeister geblieben, und vor einem Vierteljahr habe er sich von Straburg, dieher vertrieben lassen, weil er es ohne mich nicht auszuhalten konnte.“

„Aber, wenn er auf die Spitze seines blauen Schwanzes blickt, so war wahrhaftig Zeit, daß ich eine vernünftige Aussicht bekomme. Darum ist er nach dem Frieden beim Rittmeister geblieben, und vor einem Vierteljahr habe er sich von Straburg, dieher vertrieben lassen, weil er es ohne mich nicht auszuhalten konnte.“

Betten

Vollständige fertige Betten, bestehend aus Oberbett, Unterbett und Kissen, das Gebett: 21 Mark 25 Mark und 30 Mark.
 Hocheine Betten, das Gebett: 35 Mark, 40 Mark, 50 Mark,
Böhmische Bettfedern, Pfund: 1 Mk., 1 Mk. 50 Pfg., 2 Mk.,
 Hochfeine Federn mit Daunen, Pfd. 2 Mk. 50 Pfg., 3 Mk., 3 Mk. 75 Pfg.

Gebr. Fackenheim,

Halle a/S. Gr. Ulrichstrasse 47. im alten Dessauer. Halle a/S.

Versand nach auswärts gegen Nachnahme, wobei wir die Nachnahme-Spesen tragen. Verpackung frei.

Ida Böttger, gr. Steinstr. 60.

Neues System

für Oberhemden.



Hierdurch erlaube ich mir wiederholt auf das seit einiger Zeit in meinem Geschäft mit bedeutenden Opfern und glänzendem Erfolge eingeführte, als bestes zur Zeit existierende

Zuschneide-System

für Herren-Oberhemden

ergebenst aufmerksam zu machen.

Durch dieses Verfahren bin ich in den Stand ge-



setzt, auch den weitgehendsten Wünschen meiner geehrten Kundschaft zu entsprechen.

Was die grössten Stände des In- und Auslandes in dieser Specialität zu bieten vermögen, biete auch ich in gleicher Vollendung und Güte, nur zu massigeren Preisen.



Höchster Preis

Bei jeder Bestellung liefere ich ein Probehemd voran, damit sich jeder von dem exakten Sitz persönlich überzeugen kann. Die Modellzeichnung bleibt für Nachbestellungen reservirt.



für Wäsche-Industrie.

Fertige Betten
 mit guten Federn reichlich gefüllt, von 24-100
Bettfedern u. Daunen
 in nur haubfreier Waare empfiehlt
 à Pfd. 1,50, 2, 2,50, 3, 3,50
Adolf Sternfeld,
 Halle a. S.
 3. Große Ulrichstraße 2.

Herrenhüte
 von 1,50 bis 18
Mützen, Schläpfe, Haubtücher, Dolchträger, Schirme, Pelzwaren.
 Möglichst feste Preise.
Friedrich Koch.
 Größtes Geschäft:
 Leipzigerstrasse 71.
 Zweites Geschäft:
 Leipzigerstrasse 110.

Schuhwaren unter meiner Leitung geschmackvoll angefertigt, empfiehlt zu billigen Preisen
Alb. Wetterling, Schmeerstr. 8/9.

Druckerei u. Frage-Anstalt
 Verlobungs-, Verbindungs-, Geburts- u. Trauer-Anzeigen
 Monogramme, Gramme, Fiktarten, Menu- u. Bankkarten, Briefkopf- u. Couvert- u. a. dergleichen private u. geschäftl. Drucksachen
R. FRANZKE
 Durchgang Poststraße 9/10.

Fertige Betten,
 Bettfedern u. Daunen
 à Pfd. 1,00, 1,50, 2,00, 2,50
 3,00, 3,50, 4,00 u. s.
 sowie Inletts zum sofortigen Auslegen empfiehlt
Rob. Steinmetz,
 Leinwand- u. Wäsche-Geschäft,
 Halle a. S., Leipzigerstrasse 1.

Fertige Betten
 Bettfedern u. Daunen
 à Pfd. 1,00, 1,50, 2,00, 2,50
 3,00, 3,50, 4,00 u. s.
 sowie Inletts zum sofortigen Auslegen empfiehlt
Horst König,
 Rathhausgasse
 No. 9.

Bettfedern-Lager
 Harry Anna in Altona
 vertreibt sofort gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.) gute neue Bettfedern für 60 à das Pfd.
 vorzüglich gute Sorte 1,25 à das Pfd.
 prima Halbdaunen nur 1,60 à das Pfd.
 Verpackung zum Selbstpreis.
 Bei Abnahme von 50 Pfd. 5% Rabatt.
 Nichtentwendbares wird bereitwillig umgetauscht.

Höchste Auszeichnung!
Grosse silberne Staats-Medaille
 Sr. Majestät des Deutschen Kaisers
 „Für Verdienst um die Landwirtschaft.“

F. Zimmermann & Co.,
 Special-Fabrik für Drillmaschinen, Maschinen und Apparate für die Zuckerrüben-Cultur, empfehlen ihre altbewährten
Drillmaschinen

in jeder gewünschten Spurbreite, von **3 bis 12 Fuss**, Hölzer- oder Schopf-System, mit oder ohne **Doppel-Vorrichtung** (zum häuslichen Ziehen der Rübenkerne), auf Verlangen auch mit **selbstthätiger Regulir-Vorrichtung** (hydrostatischer Bremse, Patent Prof. Wüst), welche auf equipped Terrain eine massgerechte Haltung des Saatfoliens, demzufolge kein gleichmässige Ausfaat ohne Zutun des Arbeiters ermöglicht. Statt aller Reclame sei erwähnt, daß wir bereits über **15000** Drillmaschinen im Betriebe haben.

Handdrillmaschinen verschiedener Art.
Neue Düngerstreu-Maschine
 (Deutsches Reichs-Patent No. 33983).
 von allen bisherigen Systemen abweichend, durchaus zuverlässig im gleichmässigen Ausstreuen aller feuchten oder trockenen Düngemittel, wird landw. Vereinen u. dergl. auf Probe überlassen. Erste Befehrer. Jede gewünschte Auskunft. Catalogue gratis und franco. [1874]

Glas-Dachziegel
 in ganzen Kisten und im Einzelnen empfiehlt billigst
Glashandlung Hugo Heckert,
 Grosse Ulrichstrasse 35.

Homöopath. Heil-Bureau.
 Ich mache wiederholt auf meine außerordentlichen Erfolge auf dem Gebiete der prakt. Homöopathie aufmerksam. Sichere Heilung chronischer Leiden in selbst verweilten Fällen. Spec. Syphilis und Neuenkrankheiten, Magen- u. Nervenerleiden, Hautkrankheiten etc. - Heilung und Bräutigam.
 Homöopath. Bureau von C. Schütze.
 Geöffnet von 9 bis 6 Uhr.
 Gr. Wallstr. 1. Etage.
 C. Schütze.

Für Confermandinnen
 empfiehlt 120 Cmt. breiten schwarzen Cachemir sowie reisselose farbige Stoffe in Launing und Serge.
 Auch habe ich großes Lager in bester Leinwand und Bettzeug zu billigen Preisen.
Herrmannstraße 2b. A. Lustig.

Aug. Gaa,
 gr. Ulrichstraße 59, I. Etage,
 Nähe der Steinmüden.
Herren-Wäsche-Fabrik
Specialität: Oberhemden nach Maass.
 Unter Garantie für tadellosen Sitz wie Ausführung. [1879]

Turnschuhe
 in allen Größen verkauft zum billigsten Preise
 [1884] **F. A. Dietze, Schmeerstraße.**

Zur Barterzeugung
 ist das einzige sichere und rechte Mittel
Paul Bosse's
Original-Mustaches-Balsam.
 Erfolg genau wie innerhalb 4-6 Wochen. Für die Haut völlig unschädlich. Preise werden nicht mehr veröffentlicht. Retenat discret. „Jetzt“ auch gegen Nachnahme. Per Dose Mk. 2,50.
 Zu haben bei **Oswald Niedermann, Poststraße 3.** [411]

Tinten-Tod entfernt sofort jede Tinte aus Papier, Klebern, Holz etc. à Flacon 40 k. Zu haben bei
Albin Hentze, Schmeerstraße 39. [1886]

Schwarz & Tillig,

Halle a. S., grosse Steinstrasse 15, unmittelbare Nähe der Hauptpost.

Demit machen wir die ergebteste Mittheilung, daß unser Lager für bevorstehendes

Frühjahr und Sommer

mit sämmtlichen Neuheiten

in- und ausländischer Stoffe

in besten Qualitäten auf das Reichhaltigste ausgestattet ist.

Sorgfältigste und preiswertheste Bedienung zugesichert.

Fr. Naumann's Möbelfabrik und Magazin,

Rathhausgasse 15 und kl. Sandberg 2.

Entwürfe und Ausführungen von stilvollen Zimmer-Einrichtungen.

Permanente Ausstellung complet eingerichteter Musterzimmer.

Eigene Fabrikation. Billigste Preise. Strenge Reellität.

Preis-Courant und Zeichnungen werden auf Wunsch franco zugesandt.



Niederlage Solinger Staniwaaren
VON **J. A. Henckels**, Solingen.
Christoffle-Bestecke
Haus- u. Küchengeräthe jeder Art, aus den renomirtesten Fabriken.
Als Specialität:
Vollständige Küchenausstattungen für jeden Stand.
Große Auswahl Petroleum-, Winge-, Salon-, Tisch-, Hand- und
Wandlampen. Preise nie niedrig aber fest.
Preis-Courant gratis bei
A. L. Müller, 8 Poststrasse 8.

Tapissiererie.
Wegen Geschäftsaufgabe verkaufe ich Schuhe, Kissen, Bekken,
Teppiche u. dergl. unter Schättslofenpreis. Lage Zephyr-Wolle 15 A,
am Kleinschmeldeu (Zor. Str.)
Herm. Mitschke.

Journallesevizikel
der Buchhandlung
Schrödel & Simon,
am Markt.
Freie Auswahl!
Abonnementpreis 1. Classe vierteljährlich 8 1/2
II. Classe vierteljährlich 4 1/2
Abonnenten können zu jeder Zeit eintreten. 6532

Rothweinsuppe mit „Zeanin“.

Ein halbes Liter Rothwein, ein halbes Liter Wasser bringt man mit
einem Bismut, Citronenschale ins Kochen, zieht es mit 2 Eigelöffel Zeanin ab.
Sitz beiderseits auf gegen Diarrhöe, dann läßt man aber die Citronenschale weg.
Bereitigt bei Ernst Oehme, Kelsingerstraße, H. A. Scheidelwitz,
Geiß- und Klaustraße, Heilmold & Co., Leipzigerstraße. Oswald
Teichmann, gr. Steinstraße. Paul Meigel, Bernburgerstr. L. Stück-
rath, Sophienstr. Franz Lemmer, Merseburgerstraße. W. G. Meyer,
Leipzigerstraße. 6473

Frische Holland, Anstern,
Frische Rirkhbor.
Prima geräuch. Rheinhachs,
empfehl.
Wilm. Schubert,
gr. Stein- u. gr. Friedrichstraße-
Gde.
Das größte Brod und das eröht-
Preißbrot liefert Karl Koch, Ser-
renstraße 1. 6478

Cibils
Küssiger Fleisch-extract,
General-Depot bei
Julius Bethge.

Rheinische Compesfrüchte
in eleganten Gläs- u. u. Dosen.
Prima americ. Ringäpfel,
Ital. Birnen und Pflaumen,
Franz. Catharinen-Pflaumen,
Preisselbeeren in Zucker,
Russische Zuckerschoten,
Aechte Teltower Rübchen,
grosse Italienische Maronen,
Ital. u. franz. Macaroni,
Jaltene u. echte Talmac's,
Rübenerger Nudelabrikate,
garantirt rein Et und Mehl
empfiehlt 1457

Julius Bethge,
Leipzigerstrasse 2.

Alle Sorten
Blumen-, Gemüse- u. Gras-
samen, Futter- u. Zucker-
rübenerker offerirt in edler und
feinstmöglicher Waare billigt.

Albert Meisert,
Sandesgärtner, Cönnern a. S.

Rothklee u. Luzerne,
garantirt festbetet,

Esparselle, pimpinelleff,
offerirt billigt.

Albert Meisert,
Sandesgärtner, Cönnern a. S.

Die Union, Allgemeine Deutsche Hagel-Versicherung-Gesellschaft zu Weimar,

gegründet im Jahre 1853
mit einem Grundkapitale von 9 Millionen Mark,
wovon 5,019 Aktien mit 7,528,000 Mark emittirt sind.
Referen. ult. 1885 41,084 „
Gesammtgarantie Kapital 7,569,584 Mark.

Nachdem Herr **Wilhelm Erdmann** in **Wettin** die Agentur obiger
Gesellschaft niedergelegt hat, ist dieselbe dem
Kaufmann Herrn Julius Mogk
in **Wettin**

übertragen worden.
Halle a. S., im Februar 1886.
Die General-Agentur
Gneist.

Mit Bezug auf vorstehende Bekanntmachung halte ich mich zur Ver-
mittlung von Versicherungen bestens empfohlen.
Die **Union** versichert Feldfrüchte auf festen Prämien ohne Nachzahlung.
Bei Versicherungen auf mehrere Jahre wird ein namhafter Prämien-Rabatt ge-
währt. Die Vergütung der Schäden gelangt ledigstens binnen Monatsfrist ge-
wöhnlich über reichlich, zur vollen und hearen Auszahlung.
Wetere Auskunft zu ertheilen bin ich gern bereit.
Wettin, im Februar 1886.

Julius Mogk, Kaufmann,
Agent der Hagel-Versicher.-Gesellschaft „Union“.

Parkbad-Actien-Gesellschaft.

Die Herren Actionaire unserer Gesellschaft werden hierdurch zu einer
ausserordentlichen Generalversammlung, welche am Freitag,
den 27. März a. c., Nachm. 5 Uhr im Bureau des Parkbades stattfindet,
gebeten eingeladen.
Tagesordnung: Beschlußfassung über einen mit Herrn **Loest** und
den **Loest'schen** Gläubigern abzuschließenden Vertrag.
Halle a. S., den 26. Februar 1886.

Der Aufsichtsrath:
G. Gottschalk
Stellvertreter Herr **Borßchenber.**

Liebig's
Company's
Fleisch-Extract
aus Trapp-Beutes.
10 GOLDENE MEDAILLEN u. DIPLOME 10
Nur aecht *immer jeder Topf* *den Zusammenhang* *ist Liebig*
in blauer Farbe nagt.

Liebig's Fleisch-Extract dient zur sofortigen Herstellung
einer vortreflichen Krastuppe, sowie zur Verbeserung und Würze
aller Suppen, Saucen, Gemüse und Fleischspeisen und bietet, rich-
tig angewandt, neben ausserordentlicher Bequemlichkeit,
das Mittel zu grosser Ergonomie im Haushalte. Vortreffliches
Stärkungsmittel für Schwache und Kranke. 14073

Zu haben in den Colonial-, Delicatessenwaaren- und Drogen-
Geschäften, Apotheken etc.

**Junge Mädchen, im Weichnähen geübt, finden
lohnende Beschäftigung**
Gr. Ulrichstraße 59, 1. Etage.

die Augen der Mutter an, die sie kaum gekannt, von jenem
andern die Jüde des Vaters, den sie verloren, als sein Schutz
und seine Rettung ihr am nöthigsten war. Der Bruder war
ihre allein geliebte, und an ihm hatte die ganze Herz ergegangen.
Sie nannte? — Neben dem blauen Quapit des Bruders taucht
war Wohlgeleitens Augen ein anderer Jungling auf, blühende,
braune Augen unter einer hohen Stirn, ein Zug von Ent-
schlossenheit um den feinen Mund. Wie vergeblich waren die
beiden Freunde, und doch in Weiden die gleiche jugendliche
Verwandlung, das gleiche straflose Ringen nach den höchsten
Nichten. Dahin, dahin!

Widrig war dort seit Jahren. Dort lag das Ebenbild
von dem Grobe, in dem er an der Seite der Eltern ruhte. Und
der Auhere? Er war auch dahin, egal ob sie ihn seit Jahren
wiedersehen hatte, ihn über begegnet war. Er war brüder-
lich und noch mehr sie selbst. Der Anblick des alten Weidlich-

konnte nicht mehr von den alten Empfindungen wecken. Das
Alles war beiseite, tot und begraben.
Sie legte hinfüt das weiße Haar zu den übrigen Anbenten
ihrer Jugend und schloß das Köpfchen. Die Gedanken aber
liegen sich nicht so leicht zu Ruhe bringen. Das erste weiße
Haar ist ein erster Mahner. Du bist noch jung? fragte sich
Diagonalene; bin ich denn einmal Jung gewesen? Ja, sie war
Jung gewesen in leicht vergangenem Zeit, an Herz und Geist
frisch und begierig nach Wissen. Dann aber hatten Tod und Leben
ihre has die geantit, vergaß Ranghülle Trauer und schwere
Dreissigkämpfe hatten ihren heiteren Sinn verdrängt, und sie
hatte in vortrefflicher Arbeit Begegnung gefunden. Sie hatte darüber
unbemertt aller Jugendfreude erstarrt und sich niemals danach
gekehrt. Jetzt aber, bei mit dem weissen Haar der erste Schritt
des Alters, das, ob früh, ob spät, doch früher kommt, bei ihr
anfloß, jetzt lösten sich die das Bestreben unerschütterlich. Eine reise-

holle Sehnsucht nach dem nie genossenen Augenblick, ein stilles
liches Grauen vor einem einsamen und lieblosen Alter kam
über sie. Sie hatte Verdrüßungen gesucht und gefunden in dem
Dank, das seit dem Tode der Eltern ihre Heimath war; sie
hatte gearbeitet für sich und Andere und ihre tiefsten Gefühle
so konsequenz zum Schwitzen gebracht, doch sie sich erlauben
konnte, sie seien gar nicht mehr vorhanden. Man hatte das
weiße Haar wie durch einen Sauber so dieses Begrabe in ihr
aufgeweckt, und sie konnte die Gesiter, die es gefahren, nicht
wieder bannen.

Alles Schick war von ihr gefahren. Das Blut brannte
tief herunter und erlich endlich. Sie sah noch immer regungs-
los auf demselben Plage, während Gesiter ihrer Brust hoben
und so schmerzliche und doch erlösende Tränen, wie sie langst,
lange nicht gewohnt, aus ihren Augen flossen.
(Fortsetzung folgt.)

